

Der Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Bringerlohn
Mk. 2.80 durch die Post
bezogen (ohne Bestellgebühr)
Mk. 2.55 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern:
nur 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die
fünfspaltige Korpuszeile
15 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 30 Pfg. — Bei
Anzeigen von auswärts kostet
die fünfspaltige Korpuszeile
20 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 40 Pfg. — Rabatt
bei öfteren Wiederholungen. —
Daueranzeigen im Wohnungs-
anzeiger nach Abrechnung.

Geschäftsstelle
Hudenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Tagebuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Juni
25.

Im Westen nimmt die schon an den
beiden vorhergehenden Tagen härter gewor-
dene Kampfaktivität — namentlich die artillerie-
istische — an der englischen Front und dem
nördlichen Teile der französischen, erheb-
lich zu.

In Belgien stürmen deutsche Truppen
die erste feindliche Stellung westlich von
Saul in Am. Breite.

Die Österreicher stellen ihre Angriffs-
bewegung zwischen Brest und Elsch mit
Käuflichkeit auf die allgemeine Lage ein und
nehmen zum Zwecke einer leichteren Ver-
teidigungsmöglichkeit stellenweise eine Ver-
schiebung ihrer Front vor.

Die letzten Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 23. Juni. (WB.)
Amlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der flandrischen Front und im Artois
belebte sich die Kampfaktivität der Artillerie.
Es war dann Schießerei nahe der Küste, von
Dünkirchen bis Armentières und zwischen Loos
und Bullecourt.

Wie in der Nacht zu gestern wurden auch
heute vor Hellwerden an mehreren Stellen
englische Erkundungsabteilungen zurückge-
worfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Gestern früh nahmen nach kurzem, kräf-
tigen Wirkungsfeld von Artillerie und Mi-
nenerwerferabteilungen wiederholte Regi-
menter am Chemin des Dames einen Teil der
französischen Stellungen südöstlich von Fismes
im Sturm und hielten die in etwa 1 1/2 Ki-
lometer Breite und 500 Meter Tiefe gewon-
nenen Gräben gegen drei heftige Gegenstöße.
Der Feind erlitt schwere Verluste, da auch
die stützenden Gräbenbesatzungen von un-
serer Abriegelungsfeuer gekämpft wurden.
300 Gefangene konnten zurückgeführt werden.

Musik

20. Roman von E. Stieler-Marshall.

Wenn ich doch nur, dachte er, einmal klar
mit ihr reden könnte. Ihr begreiflich ma-
chen, daß jeder Mensch Pflichten gegen sich
selbst hat, daß man die Rücksichten auf andere
auch überwinden kann. Ein solches Genie,
ein solches Musikgenie. Herr Gott, was sollte
aus dem Mädel werden, wenn sie in die rich-
tigen Hände käme. Und erst mal hier raus.

„Raus — raus —“ schrie er laut — „aus
diesem verfluchten lauernden Spießertum!“
Und wieder ruhiger werdend, überlegte er
weiter. Er wollte irgend etwas tun, um
sie dorthin zu bringen, sie für die Musik zu
setzen — und vielleicht — später, für sich

Sinnend dachte er an dem Ring, den er
trug. Das war ein wundervoller Saphir
zwischen Brillantplättchen in einem breiten
Goldreif eingefassen, aus dem er wie ein
leuchtendes, dunkles, herrliches Auge blickte.
Das war der Ring, den er so gern, so bren-
nend gern ihr geben wollte und doch nicht
durfte, wie er dem Großvater gesagt hatte.

Es war ein auffallendes, prägnantes
Schmuckstück, gestern Abend hatte ihm Her-
mann Ringer bewundert, und er hatte ihm
erzählt, wie er dazu gekommen war.

Eine Königin hatte ihm diesen Ring ge-
schenkt.

Einer Königin wollte er ihn geben, aber
nur wenn sie sich frei und groß zu ihrem Kö-
nigtum bekennen wollte.

Die Franzosen griffen morgens westlich
des Cornillet und abends bei Bauvaillon an,
ohne einen Vorteil zu erzielen. Ostlich von
Craonne und auf beiden Maasufer brach-
ten uns Erkundungsvorstöße Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Längs der Front nur die übliche Ge-
fechtsaktivität. Französische Aufklärungs-
truppen sind nördlich von St. Mihiel und öst-
lich der Mosel abgewiesen worden.

Sei dem 15. Juni sind in Luftkämpfen
23, durch Abwehrfeuer 5 feindliche Flug-
zeuge außerdem 4 Fesselballone der Gegner
abgeschossen worden.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Erhöhte Feueraktivität herrschte gestern
besonders zwischen der Bahn Lemberg-Tarnop-
ol und dem Dniestr.

Mazedonische Front.
Die Lage ist unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 24. Juni. (WB.)
Amlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der englisch-belgischen Front zwischen
Kanal und St. Quentin zeigte auch gestern
die Kampfaktivität nichts Außergewöhnliches.
Starken Feuerwellen folgten nördlich von
Waneton und hart südlich der Scarpe eng-
lische Erkundungsvorstöße, die abgewiesen
wurden.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Im Bauvaillon-Abchnitt und südöstlich
von Fismes, sowie an dem Westufer der Aisne,
in der westlichen Champagne und auf der
linken Maas-Seite war die Artillerietätig-
keit zeitweilig stark. Zusammengefaßtes Wir-
kungsfeuer zwang die Franzosen, das am 18.
und 21. Juni östlich des Cornillet-Berges
gewonnene Gelände zu räumen. Unsere Er-
kundung stellte hohe Verluste des Feindes
fest.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Nichts besonderes.
Im Westschachtbogen wurden von unseren
Fliegern drei Fesselballone abgeschossen; au-
ßerdem verloren die Gegner drei Flugzeuge.

Auf dem
Westlichen Kriegsschauplatz
und an der

„Sie tut es nie! Es könnte Vater auf-
regen und Mücken beunruhigen und Mädel
Hörner machen! Ziemlich!“

Diese Gewissheit ist ihr mit: Aus; und
er schlief, die Faust schwebte auf den anschul-
digen Namen sehr blüh.

Es gab einen sonderbaren Knack, wie wenn
etwas zerbräche.
Ludwig erschrak. Hatte er einen Schaden
angerichtet?

Nein, nein — zerbrochen war nichts —
nur war unter seiner Faust ein kleines Fach
aufgesprungen, von dem man hier nichts ver-
mutet hätte. Wie war das überhaupt mög-
lich, daß hier in der steilen Platte, unter der
doch eine Schuttlade lag, noch ein solches Fach
sich befand?

Und wie war sein Verschluß? Vorsichtig
versuchte Ludwig es zu schließen, es gelang
aber nicht.

Er sah hinein. Ein Bündel gelbge-
dener Briefe lag darin, mit seidnen Bänden
gebunden. „An mein hinterlassenes Seel-
chen“ stand in seiner Frauenschrift darauf.
Eine Locke und das Miniaturbildchen eines
jungen Mädchens, Magdalena gleich — und
doch auch wieder nicht. Denn so ätherisch
war Magdalena nicht und ihre Augen blickten
nicht mit so unbeschreiblicher Schmerzhaft.

Ingeborg! dachte Ludwig. Magdalenas
heimlicher Schatz hat sich mir offenbart.

Ohne sich nur zu bedenken, zog er den
Saphirring von seinem kleinen Finger und
legte ihn zu den Briefen.

Und nahm weiße Bogen und schrieb Blatt
um Blatt, schrieb wohl eine Stunde lang.

Mazedonische Front
ist die Lage unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 24. Juni, abends. (WB. Amlich.)
Nur von räumlich begrenzten Stellen der
Front meist lebhaftere Gefechtsaktivität ge-
meldet.

Wien, 24. Juni. (WB.) Amlich wird
verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.
In Galizien hat das Artilleriefeuer etwas
nachgelassen. Am 22. Juni wurden östlich
von Przegany und Bzow sechs feindliche
Ballone von Fliegern abgeschossen.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Im Nördlichen Abschnitt länger anhaltendes
feindliches Minenfeuer. Unsere Sturm-
patrouillen haben am Monte Sief eine Feld-
wache aufgehoben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Patrouillengeplänkel.
Der Chef des Generalstabs.

Von der Westfront.

Berlin, 24. Juni. (WB.) An der fland-
rischen Front belegten die Engländer War-
neton mit schweren Kanonen. Der am 23.
gemeldete britische Vorstoß auf die deutschen
Gräben westlich dieser Stadt wurde von
Neufeldern ausgeführt. 16 wurden ge-
fangen genommen und ein Maschinenge-
wehrt erbeutet.

Die Fliegertätigkeit war rege. Nachdem
deutsche Flieger am 23. 2.30 Nachmittags drei
feindliche Ballone abgeschossen hatten, spran-
gen aus neun weiteren Ballonen die Beobachter
mittels Fallschirms ab, wodurch
auf einer weiten Strecke die englische Luftbe-
obachtung lahmgelegt wurde.

An der Artois-Front war die Artillerietätig-
keit lebhaft. Mit besonderer Heftigkeit lag
das englische Feuer auf den bekannten Front-
stellen in der Gegend von Oppy sowie zwi-
schen der Scarpe und Bullecourt, wo die Eng-
länder nun schon seit Wochen und Monaten
unter schweren Verlusten vergeblich gegen die
deutschen Stellungen anrennen. Dicht süd-
lich der Scarpe folgte der Feuersteigerung
ein Angriff, der größtenteils durch Abwehr-
feuer, an einer Stelle durch Gegenstoß ab-
gewiesen wurde. In der Gegend von Can-

Begle auch diese Blätter zu den Briefen.
Dann versuchte er noch einmal das Fach
zu schließen. Mit vieler Mühe brachte er
es endlich zustande, ohne daß ihm recht klar
geworden wäre wie.

Er fand auch nicht, wie es ohne Anwen-
dung von Gewalt zu öffnen war. Die ge-
heime Feder verriet sich durch nichts. Aber
er brauchte das auch nicht zu wissen.

Ganz glücklich war er und wie befreit.
Ihm war, als habe er die richtigen Worte
gefunden, als müßte dieser Brief, an dieser
Stelle gefunden, eine unübersteigliche Wir-
kung auf Magdalena ausüben.

Ein unbeschreibliches Gefühl der Beruhi-
gung kam über ihn.

„Was ich nicht konnte, das habe ich ge-
tan. Ich habe ihr den rechten Weg gewiesen.“

Mit dem schiedenden Jahre verflang das
Festgelächte, es wurde wieder Mittag auf Er-
den und im Doktorhause zogen die zugeflo-
genen Vögel fast gleichzeitig ab. Es wurde,
— still wohl kaum, dazu waren der Menschen
dort zu viele und zu fröhlichlebendige — doch
ruhiger wurde es und wie es immer gewesen
war.

Sie sprachen noch oft von Ludwig Koge-
nius, wenn sie in ihrer wunderbaren Behag-
lichkeit am runden Tisch zusammen saßen.

„Er ist ein lieber Jung.“ — „achte Maß
ein lieber guter Junge ist er — und hoffent-
lich sieht man sich noch mal wieder in Leben.“

Päcker meinte: „Das war fein, wie der
hier war. Wenn Onkel Apotheker und der

reile stieß eine deutsche Patrouille bis in den
englischen Graben vor und brachte ein Ma-
schinengewehr zurück.

An der Aisne-Front konzentrierten die
Franzosen ihr Artilleriefeuer gegen die am
22. von den Deutschen eroberten Gräben süd-
östlich Fismes. Auch die deutschen Stellungen
und Batterien in der Gegend von Bauvaillon
und Lausaux wurden unter heftigem
Feuer genommen. Die deutsche Artillerie
wirkte mit beobachtetem gutem Erfolg gegen
zahlreiche feindliche Batterien. In der Ge-
gend von Juvin-court verursachte ihr Feuer
Explosionen und Brände, die mehrere Stun-
den anhielten.

In der Westschlacht zwang das konzen-
trisch zusammengefaßte deutsche Feuer die
Franzosen zur Aufgabe des größten Teils
des am 18. und 21. Juni genommenen Ge-
ländes südöstlich des Cornillet-Berges. Nur
einige unbedeutende Grabenstücke werden von
den Franzosen noch gehalten.

Der Seekrieg.

Die letzten Versenkungen.

Berlin, 25. Juni. (U. Amlich.) Im
Atlantischen Ozean und in der Nordsee sind
durch unsere U-Boote neuerdings 7 Dampfer,
1 Segler, 2 Fischdampfer vernichtet worden
und zwar: Die bewaffnete englische Damp-
fer-Sollington 4221 To. Ladung anscheinend
Munition, Polyzona, 5757 To. mit Weizen
und Stroh aus Australien, Orator 3568
To. Baron Cambor 4316 To., beide tief bela-
den: Abiltes 641 To. Ladung Wein, die eng-
lischen Fischdampfer Chamord und St.
Bernard, der englische Gasseishoner Alwyn
mit Kohlen sowie 2 unbekannte Dampfer von
denen einer aus einem Geleitzuge herausge-
schossen wurde.

Eines unserer U-Boote hatte ein Gefecht
mit einem Bewachungsfahrzeug von einem
feindlichen U-Boot, in dessen Verlauf ersteres
durch Artillerie schwer beschädigt wurde, das
feindliche U-Boot wurde durch Salven ein-
gedeckt; ob Treffer erzielt wurden, konnte
nicht einwandfrei beobachtet werden. Ein

Oberlehrer und Herr Tierarzt Müller und
Onkel Pastor abreisen würden, das sind ihrer
vier und wenn sie nie mehr zu uns kämen,
wäre es nicht so schlimm, wie daß Herr Koge-
nius nicht mehr da ist. Der müßte immer
bei uns sein, der gehört zu uns.“

„Petit Paul, bon petit Paul“, sagte
Mademoiselles leises zwitscherndes Stimm-
chen zärtlich wie eine Liebeskugel und der
Großvater nickte dem Kinde zu und gab ihm
im Herzen so völlig Recht. Der Doktor rief
lachend:

„Nun sieh mal an, Paul, wie Du Dir das
überlegt hast. Na ja, das kommt, Kogenius
war so ganz von unserem Schicksal, man wurde
warm mit ihm, es war Lebensverwandtschaft
zwischen ihm und uns.“

Aber Magdalena dachte viel an Ludwig
Kogenius.

Sie hatten keine Aussprache mehr mit-
einander gehabt, nur beim Abschied hatte
er ihr fest die Hand gedrückt und gesagt:
„Einstweilen ein Lebenswohl. Wir werden uns
bald wiedersehen. Hören Sie, Magdalena,
wenn Sie nun wieder in Ihr Zimmerchen
ziehen und dort am Schreibtisch sitzen, da
komme ich vielleicht einmal ganz unvermutet
zu Ihnen auf Besuch und werde Ihnen vieles
sagen. Dann lassen Sie sich meine Worte zu
Herzen gehen, bedenken Sie sich wohl, ent-
scheiden Sie in Ruhe. Ringen Sie sich durch
und werden Sie frei!“

(Fortsetzung folgt.)

Glück's Lichtspiele

Telefon 147

Kinderferstrasse 40.

Telefon 147

Morgen Sonntag

Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr:

Der herrliche Sensationschlag:

Aus dem Buche des Lebens

Ein Drama aus dem Leben in 4 Akten in der Hauptrolle:

„Thea Sanden“, sowie das pikante Lustspiel

Leo Saperloter

in 3 atemberaubenden, spannenden Akten.

(2566)

KRISTALL-PALAST

Frankfurt a. M.

Gr. Gallusstrasse 12.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Anfang 2 1/2 und 7 Uhr. Kasseneröffnung 2 und 6 1/2 Uhr. Hanna 2525

Alte besteingeführte Versicherungs-Gesellschaft

mit allen Branchen außer Lebensversicherung sucht

rührige und gewandte Vertreter und stille Vermittler

gegen hohe Provisionen, Spesenvergütung, eventl. festes Gehalt. Bei befriedigender Leistung wird Anstellung als Inspektor mit Direktionsvertrag zugesichert. Kriegsbefähigte werden bevorzugt. Kenntnisse im Versicherungswesen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter V. W. 2523 an Haasenstein & Vogler H.-G. Frankfurt am Main. 2567

Fertiges Heu,

gewendet und getrocknet, von der Wiese zum Abholen zu kaufen gesucht.

Städtische Milchzentrale, Dietzheimerstrasse 20.

Arbeiterinnen

werden noch angenommen.

(2561)

Dr. Steeg & Reuter
Munition-Abteilung.

Täglich verschiedene Sorten Gefrorenes empfiehlt

Ernst Seuffer, Conditorei Hammerschmitt,
Elisabethenstrasse.
Geöffnet von 1 Uhr Mittags.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Scheckrechnungen
Annahme von Spareinlagen

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsaachen.

Vermietung v. Schliessfächern in uns. feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.



Hausmädchen

das nähen kann und kinderlieb ist
zum baldigen Eintritt gesucht.
Vorstellung vorm. von 9-11 Uhr.
2565) Risseleffstrasse 10.

Gewandtes Fräulein

für Büro und Laden per sofort
gesucht. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter W. 2564 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein ordentliches

Mädchen

gesucht. (2569)
K. F. Promenade 59.

Gut ausgebildete, zuverlässige

Schwestern

stehen jederzeit für Privatpflege
zur Verfügung. Anfragen sind an
die Oberin zu richten.

Schwesternschaft

vom Roten Kreuz

für das allg. Krankenhaus

Bad Homburg v. d. H.

Taunusstrasse 3 Fernspr. Nr. 116.

Unterh. Sieg- und Sib-

Kinderrwagen preiswert
zu verkaufen.
Friedrichsorf, Hauptstrasse 18.

Montag Mittag

kommt ein Transport schöne

Schwere Ferkel
Darmstädter Hof und werden
sehr billig verkauft. (2565)

Eine Ziege

zu verkaufen. (2562)
H. Schäfer, Obergasse 8 II.

Heu

zu kaufen gesucht. (2571)
Pfaffenbach, : Louisenstrasse 46.

Heu

zu kaufen gesucht. (2580)
Fabrik, Zimmersmählenweg,
Oberursel a. Es.

Neue Mercedes Schnellschreibmaschinen

liefert sofort

H. Doerenkamp, Wiesbaden

Wolfsallee 35, Telefon 3003

Eine Partie sehr schöne

Ferkel

15—20 Stück, hat abzugeben

Richard Volz

Seulberg bei Bad Homburg.

Jedes Quantum Heu

kauft (2540)

Kohlenhandlung Hettinger.

Dasselbe wird auch auf der Wiese

abgeholt.

Leidende, der Pflege bedürftige Kranke

finden liebevolle Aufnahme
in einem am Walde gelegenen
Erholungsheim

in einem ruhigen Orte des Taunus.
Anfragen unter L. J. 2479 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möblierte Wohnung

2-3 Zimmer u. Küche p. Juli Aug.
gef. Off. m. Preis an (2568)

M. Löwenstein Offenbach,

Bernardstrasse 19.

Abgabe von Gerstengraupen.

Die Bezugsabschnitte 2 der Lebensmittelkarte II für
Gerstengraupen sind bis spätestens nächsten Montag
nachmittags 6 Uhr von den Händlern dem Lebensmittel-
büro einzureichen.

Nachträge können nicht berücksichtigt werden.

Bad Homburg v. d. H., den 22. Juni 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelversorgung.

2574

Öffentliche Bibliothek und Lesehalle.

Die ordnungsmäßige Ablieferung sämtlicher aus der Bibliothek
entlehener Bücher findet vom 23. Juni bis 30. Juni an den bestimm-
ten Tagen und Stunden statt. Vom Montag, den 3. Juli 1917
die Bibliothek bis auf Weiteres geschlossen.

Der Vorstand.

Wir suchen Automaten-Dreher für Wuttig-Maschinen

50 Frauen und Mädchen

Hilfsarbeiter, jung. Arbeiter

Weilwerke G.m.b.H.

Frankfurt a. M. Rödelheim.

Spar- und Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Audenstrasse No. 8.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank

Postsparkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten

geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 1/2 und 4/5iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.

des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust

im Falle der Auslosung

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr

gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen

Sicherstellungen. Postsparkassen-Verkehr unter No. 588 Post-

sparkasse Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-

papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons

und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-

und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe. Erledi-

gung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden

Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und

Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Fremden-

An- und Abmeldescheine

erhältlich in der

Geschäftsstelle des „Taunusboten“.

Zopfausstellung

Hoffriseur Kesselschläger,

Bad Homburg

Louisenstr. 87,

Zöpfe von Mk. 5 an.

Anfertigung und Ausbesserung sämtlicher Haararbeit.

Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen.

Haar-Beobachtung u. Behandlung bei Haarausfall,

Haarspalte u. kahlen Stellen